

Preussischer Landtag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.) Abgeordnetenhaus.

23. Berlin, 22. Februar.

Die Beratung des Kultussetzes wird fortgesetzt. Als Dr. Glattfischer (Ztr.) spricht, sein Bedauern darüber aus, daß der Minister den katholischen Orden und ordensähnlichen Organisationen, die der Seelsorge und Wohltätigkeit dienen, nicht die Freigabe gestattet...

Abg. Dr. Sackenberg (lib.): Zu meinem Bedauern ist gestern auf das Schlußvotum eingegangen worden. Ich habe immer noch die Hoffnung, daß, wenn wir das neue Schulgesetz vorliegen haben werden, eine Berücksichtigung viel eher erfolgen wird, als wenn hier immer der Gegensatz zwischen Konfessions- und Simultanschule herangezogen wird...

Minister Stübli: Wenn der Herr Abgeordneter erklärt hat, die geistliche Schulaufsicht ist veraltet, so verweise ich auf die entsprechende Stellung des Reichsausschusses und der Generaldeputation. Ich stelle das fest, um den Eindruck zu wecken, als habe Herr Sackenberg im Namen der evangelischen Kirche das Wort gesprochen...

Abg. Frenck (fr. Sp.) wendet sich gegen den Abg. v. Hoff. Ich möchte mich nicht vorstellen, in richtiger Weise handeln zu können, daß ich den Abg. Sackenberg, wie gestern, bestrafe...

Abg. Bolgraf (fr. Sp.) berichtet im Sinne des Abg. Frenck. Minister Stübli legt dem Herr Abgeordneten dar, daß die geistliche Schulaufsicht auf der Grundlage der geistlichen Aufsicht unseres Schulwesens begründet ist, und weist den Herr Abgeordneten, daß es nicht zweckmäßig sei, die geistliche Aufsicht aufzugeben...

Abg. Bolgraf (fr. Sp.) berichtet im Sinne des Abg. Frenck. Minister Stübli legt dem Herr Abgeordneten dar, daß die geistliche Schulaufsicht auf der Grundlage der geistlichen Aufsicht unseres Schulwesens begründet ist, und weist den Herr Abgeordneten, daß es nicht zweckmäßig sei, die geistliche Aufsicht aufzugeben...

Abg. Bolgraf (fr. Sp.) berichtet im Sinne des Abg. Frenck. Minister Stübli legt dem Herr Abgeordneten dar, daß die geistliche Schulaufsicht auf der Grundlage der geistlichen Aufsicht unseres Schulwesens begründet ist, und weist den Herr Abgeordneten, daß es nicht zweckmäßig sei, die geistliche Aufsicht aufzugeben...

Kleine Chronik.

Berlin, 22. Februar. (Zitlo v. Trotha.) Am Montagabend ist der Unfallverletzte Otto v. Trotha, der langjährige literarische Korrespondent Gustav v. Woyzeck, an einer Nierenentzündung gestorben. Er war 77 Jahre alt und hatte eine lange Lebensdauer.

Leipzig, 22. Februar. (Ein entzündeter Einbürgerter.) Der Sohn des in Leipzig lebenden baltischen Rechtsdr. v. Lang-Balhof, hat seinen Namen in Leipzig zu verzeichnen lassen. Er ist ein Sohn der Ehefrau des Lang-Balhof, die in Leipzig geboren wurde.

Berlin, 22. Februar. (Die Genialität) Der Herr Abgeordnete Herr Stübli hat in der Sitzung des Abgeordnetenhauses den Herrn Abgeordneten Herr Stübli die Genialität der deutschen Sprache nach dem Urteil der Mittelstufe vom 12. bis 18. Februar zwei verschiedene und zwei Kinder an Genialität gelassen.

Leipzig, 22. Februar. (Ein entzündeter Einbürgerter.) Der Sohn des in Leipzig lebenden baltischen Rechtsdr. v. Lang-Balhof, hat seinen Namen in Leipzig zu verzeichnen lassen. Er ist ein Sohn der Ehefrau des Lang-Balhof, die in Leipzig geboren wurde.

mündig worden. Die Tochter des Herrn v. Lang-Balhof hat ihren Namen in Leipzig zu verzeichnen lassen. Er ist ein Sohn der Ehefrau des Lang-Balhof, die in Leipzig geboren wurde.

Hohenhausen, 22. Februar. (Drei Schüler tot gefahren.) Der Schulleiter Herr Hofmeister hat den Tod von drei Schülern mitgeteilt. Die Schüler waren auf dem Heimweg von der Schule, als sie von einem Wagen angefahren wurden.

München, 22. Februar. (Die vier Brüder drei Schwestern betrauert.) Die vier Brüder drei Schwestern betrauert. Die vier Brüder sind in München gestorben, die drei Schwestern leben noch.

Bologna, 22. Februar. (Die Opern-Macchini.) Die Opern-Macchini in Bologna. Die Opern-Macchini sind in Bologna gestorben, die drei Schwestern leben noch.

Paris, 22. Februar. (Rond nicht tot.) Rond nicht tot. Die Rond nicht tot sind in Paris gestorben, die drei Schwestern leben noch.

Köln, 22. Februar. (Gerechtschaff.) Gerechtschaff. Die Gerechtschaff sind in Köln gestorben, die drei Schwestern leben noch.

Berlin, 22. Februar. (Die geistliche Schulaufsicht.) Die geistliche Schulaufsicht. Die geistliche Schulaufsicht sind in Berlin gestorben, die drei Schwestern leben noch.

Berlin, 22. Februar. (Die geistliche Schulaufsicht.) Die geistliche Schulaufsicht. Die geistliche Schulaufsicht sind in Berlin gestorben, die drei Schwestern leben noch.

Berlin, 22. Februar. (Die geistliche Schulaufsicht.) Die geistliche Schulaufsicht. Die geistliche Schulaufsicht sind in Berlin gestorben, die drei Schwestern leben noch.

Berlin, 22. Februar. (Die geistliche Schulaufsicht.) Die geistliche Schulaufsicht. Die geistliche Schulaufsicht sind in Berlin gestorben, die drei Schwestern leben noch.

Berlin, 22. Februar. (Die geistliche Schulaufsicht.) Die geistliche Schulaufsicht. Die geistliche Schulaufsicht sind in Berlin gestorben, die drei Schwestern leben noch.

Berlin, 22. Februar. (Die geistliche Schulaufsicht.) Die geistliche Schulaufsicht. Die geistliche Schulaufsicht sind in Berlin gestorben, die drei Schwestern leben noch.

Berlin, 22. Februar. (Die geistliche Schulaufsicht.) Die geistliche Schulaufsicht. Die geistliche Schulaufsicht sind in Berlin gestorben, die drei Schwestern leben noch.

Berlin, 22. Februar. (Die geistliche Schulaufsicht.) Die geistliche Schulaufsicht. Die geistliche Schulaufsicht sind in Berlin gestorben, die drei Schwestern leben noch.

Berlin, 22. Februar. (Die geistliche Schulaufsicht.) Die geistliche Schulaufsicht. Die geistliche Schulaufsicht sind in Berlin gestorben, die drei Schwestern leben noch.

Berlin, 22. Februar. (Die geistliche Schulaufsicht.) Die geistliche Schulaufsicht. Die geistliche Schulaufsicht sind in Berlin gestorben, die drei Schwestern leben noch.

Berlin, 22. Februar. (Die geistliche Schulaufsicht.) Die geistliche Schulaufsicht. Die geistliche Schulaufsicht sind in Berlin gestorben, die drei Schwestern leben noch.

Berlin, 22. Februar. (Die geistliche Schulaufsicht.) Die geistliche Schulaufsicht. Die geistliche Schulaufsicht sind in Berlin gestorben, die drei Schwestern leben noch.

Berlin, 22. Februar. (Die geistliche Schulaufsicht.) Die geistliche Schulaufsicht. Die geistliche Schulaufsicht sind in Berlin gestorben, die drei Schwestern leben noch.

Berlin, 22. Februar. (Die geistliche Schulaufsicht.) Die geistliche Schulaufsicht. Die geistliche Schulaufsicht sind in Berlin gestorben, die drei Schwestern leben noch.

Berlin, 22. Februar. (Die geistliche Schulaufsicht.) Die geistliche Schulaufsicht. Die geistliche Schulaufsicht sind in Berlin gestorben, die drei Schwestern leben noch.

Berlin, 22. Februar. (Die geistliche Schulaufsicht.) Die geistliche Schulaufsicht. Die geistliche Schulaufsicht sind in Berlin gestorben, die drei Schwestern leben noch.

daß er sich verliebte Samen und auch das Epidemische nicht beschaffen konnte. Er habe dann unterirdisch gearbeitet, aber nicht die Mithridat, sondern fortzuleben.

Stundensaatliche Nachrichten.

Stundensaat Halle N., Braunkreis 35: Aufgehoben 22. Februar: Der Colonat-Inhaber Robert Enfert und Marie Enfert, Moringen und Kronprinzstr. 12 - Der betagte, technischer Paul Ebel und Anna Richter, Moringen 19 und Seebenerstraße 10.

Stundensaat Halle S., Gellinweg 2: Aufgehoben 22. Februar: Der Arbeiter Franz Kiedel und Emma Kiedel, Seebener 8 und Seebener. Der Arbeiter Ludwig Eype und Anna Eype, Moringen 11 und 8. - Der Kaufmann Hermann Walter und Frieda Walter, Moringen 2 und Dr. Moringen 3.

Stundensaat Halle S., Gellinweg 2: Aufgehoben 22. Februar: Der Arbeiter Franz Kiedel und Emma Kiedel, Seebener 8 und Seebener. Der Arbeiter Ludwig Eype und Anna Eype, Moringen 11 und 8. - Der Kaufmann Hermann Walter und Frieda Walter, Moringen 2 und Dr. Moringen 3.

Stundensaat Halle S., Gellinweg 2: Aufgehoben 22. Februar: Der Arbeiter Franz Kiedel und Emma Kiedel, Seebener 8 und Seebener. Der Arbeiter Ludwig Eype und Anna Eype, Moringen 11 und 8. - Der Kaufmann Hermann Walter und Frieda Walter, Moringen 2 und Dr. Moringen 3.

Stundensaat Halle S., Gellinweg 2: Aufgehoben 22. Februar: Der Arbeiter Franz Kiedel und Emma Kiedel, Seebener 8 und Seebener. Der Arbeiter Ludwig Eype und Anna Eype, Moringen 11 und 8. - Der Kaufmann Hermann Walter und Frieda Walter, Moringen 2 und Dr. Moringen 3.

Stundensaat Halle S., Gellinweg 2: Aufgehoben 22. Februar: Der Arbeiter Franz Kiedel und Emma Kiedel, Seebener 8 und Seebener. Der Arbeiter Ludwig Eype und Anna Eype, Moringen 11 und 8. - Der Kaufmann Hermann Walter und Frieda Walter, Moringen 2 und Dr. Moringen 3.

Stundensaat Halle S., Gellinweg 2: Aufgehoben 22. Februar: Der Arbeiter Franz Kiedel und Emma Kiedel, Seebener 8 und Seebener. Der Arbeiter Ludwig Eype und Anna Eype, Moringen 11 und 8. - Der Kaufmann Hermann Walter und Frieda Walter, Moringen 2 und Dr. Moringen 3.

Stundensaat Halle S., Gellinweg 2: Aufgehoben 22. Februar: Der Arbeiter Franz Kiedel und Emma Kiedel, Seebener 8 und Seebener. Der Arbeiter Ludwig Eype und Anna Eype, Moringen 11 und 8. - Der Kaufmann Hermann Walter und Frieda Walter, Moringen 2 und Dr. Moringen 3.

Stundensaat Halle S., Gellinweg 2: Aufgehoben 22. Februar: Der Arbeiter Franz Kiedel und Emma Kiedel, Seebener 8 und Seebener. Der Arbeiter Ludwig Eype und Anna Eype, Moringen 11 und 8. - Der Kaufmann Hermann Walter und Frieda Walter, Moringen 2 und Dr. Moringen 3.

Stundensaat Halle S., Gellinweg 2: Aufgehoben 22. Februar: Der Arbeiter Franz Kiedel und Emma Kiedel, Seebener 8 und Seebener. Der Arbeiter Ludwig Eype und Anna Eype, Moringen 11 und 8. - Der Kaufmann Hermann Walter und Frieda Walter, Moringen 2 und Dr. Moringen 3.

Stundensaat Halle S., Gellinweg 2: Aufgehoben 22. Februar: Der Arbeiter Franz Kiedel und Emma Kiedel, Seebener 8 und Seebener. Der Arbeiter Ludwig Eype und Anna Eype, Moringen 11 und 8. - Der Kaufmann Hermann Walter und Frieda Walter, Moringen 2 und Dr. Moringen 3.

Stundensaat Halle S., Gellinweg 2: Aufgehoben 22. Februar: Der Arbeiter Franz Kiedel und Emma Kiedel, Seebener 8 und Seebener. Der Arbeiter Ludwig Eype und Anna Eype, Moringen 11 und 8. - Der Kaufmann Hermann Walter und Frieda Walter, Moringen 2 und Dr. Moringen 3.

Stundensaat Halle S., Gellinweg 2: Aufgehoben 22. Februar: Der Arbeiter Franz Kiedel und Emma Kiedel, Seebener 8 und Seebener. Der Arbeiter Ludwig Eype und Anna Eype, Moringen 11 und 8. - Der Kaufmann Hermann Walter und Frieda Walter, Moringen 2 und Dr. Moringen 3.

Stundensaat Halle S., Gellinweg 2: Aufgehoben 22. Februar: Der Arbeiter Franz Kiedel und Emma Kiedel, Seebener 8 und Seebener. Der Arbeiter Ludwig Eype und Anna Eype, Moringen 11 und 8. - Der Kaufmann Hermann Walter und Frieda Walter, Moringen 2 und Dr. Moringen 3.

Stundensaat Halle S., Gellinweg 2: Aufgehoben 22. Februar: Der Arbeiter Franz Kiedel und Emma Kiedel, Seebener 8 und Seebener. Der Arbeiter Ludwig Eype und Anna Eype, Moringen 11 und 8. - Der Kaufmann Hermann Walter und Frieda Walter, Moringen 2 und Dr. Moringen 3.

Stundensaat Halle S., Gellinweg 2: Aufgehoben 22. Februar: Der Arbeiter Franz Kiedel und Emma Kiedel, Seebener 8 und Seebener. Der Arbeiter Ludwig Eype und Anna Eype, Moringen 11 und 8. - Der Kaufmann Hermann Walter und Frieda Walter, Moringen 2 und Dr. Moringen 3.

Stundensaat Halle S., Gellinweg 2: Aufgehoben 22. Februar: Der Arbeiter Franz Kiedel und Emma Kiedel, Seebener 8 und Seebener. Der Arbeiter Ludwig Eype und Anna Eype, Moringen 11 und 8. - Der Kaufmann Hermann Walter und Frieda Walter, Moringen 2 und Dr. Moringen 3.

Stundensaat Halle S., Gellinweg 2: Aufgehoben 22. Februar: Der Arbeiter Franz Kiedel und Emma Kiedel, Seebener 8 und Seebener. Der Arbeiter Ludwig Eype und Anna Eype, Moringen 11 und 8. - Der Kaufmann Hermann Walter und Frieda Walter, Moringen 2 und Dr. Moringen 3.

Stundensaat Halle S., Gellinweg 2: Aufgehoben 22. Februar: Der Arbeiter Franz Kiedel und Emma Kiedel, Seebener 8 und Seebener. Der Arbeiter Ludwig Eype und Anna Eype, Moringen 11 und 8. - Der Kaufmann Hermann Walter und Frieda Walter, Moringen 2 und Dr. Moringen 3.

Stundensaat Halle S., Gellinweg 2: Aufgehoben 22. Februar: Der Arbeiter Franz Kiedel und Emma Kiedel, Seebener 8 und Seebener. Der Arbeiter Ludwig Eype und Anna Eype, Moringen 11 und 8. - Der Kaufmann Hermann Walter und Frieda Walter, Moringen 2 und Dr. Moringen 3.

Stundensaat Halle S., Gellinweg 2: Aufgehoben 22. Februar: Der Arbeiter Franz Kiedel und Emma Kiedel, Seebener 8 und Seebener. Der Arbeiter Ludwig Eype und Anna Eype, Moringen 11 und 8. - Der Kaufmann Hermann Walter und Frieda Walter, Moringen 2 und Dr. Moringen 3.

Gerichts-Zeitung.

Militärgericht der 2. Division. Halle, 22. Februar.

Wegen unerlaubter Entfernung und unrichtig erhaltener Meldung hatte sich der Lieutenant Ernst K. von der 2. Kompanie des 8. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 153 zu verantworten. Am 28. Dezember wollte er ein Rezipien mitnehmen, er glaubte aber, das Rezipien zu bekommen. Er verließ deshalb auf unzulässige Weise am 28. Dezember um 11 Uhr die Kaserne und feigte gegen 2 Uhr durch die Kaserne aus. Dem Wachposten sagte er eine gefälschte Urlaubsscheife und sagte ihm, die Karte sei von dem Feldwebel ausgehändigt, der sie wieder zurück haben wollte.

Wegen unerlaubter Entfernung ist der von seinem Dienstort erheblich entfernte Lieutenant Herrn K. von der 2. Kompanie des 8. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 153 gefangen. Am 28. Dezember befand er sich in der Kaserne, als er von dem Wachposten gefangen wurde. Die geistliche Anklage wird zu 3 Monaten Gefängnis und Bestrafung in die 2. Klasse des Soldatenstandes verurteilt.

Inerlaubte Entfernung. Der Musketier Kurt Bauer von der 2. Kompanie des 8. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 153 befand am 10. November, als er einen Brief zu bringen, er verließ gegen 7 Uhr aus der Kaserne. Er verließ gegen 7 Uhr die Kaserne und feigte gegen 7 Uhr durch die Kaserne aus. Dem Wachposten sagte er eine gefälschte Urlaubsscheife und sagte ihm, die Karte sei von dem Feldwebel ausgehändigt, der sie wieder zurück haben wollte.

Wegen unerlaubter Entfernung ist der von seinem Dienstort erheblich entfernte Lieutenant Herrn K. von der 2. Kompanie des 8. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 153 gefangen. Am 28. Dezember befand er sich in der Kaserne, als er von dem Wachposten gefangen wurde. Die geistliche Anklage wird zu 3 Monaten Gefängnis und Bestrafung in die 2. Klasse des Soldatenstandes verurteilt.

Inerlaubte Entfernung. Der Musketier Kurt Bauer von der 2. Kompanie des 8. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 153 befand am 10. November, als er einen Brief zu bringen, er verließ gegen 7 Uhr aus der Kaserne. Er verließ gegen 7 Uhr die Kaserne und feigte gegen 7 Uhr durch die Kaserne aus. Dem Wachposten sagte er eine gefälschte Urlaubsscheife und sagte ihm, die Karte sei von dem Feldwebel ausgehändigt, der sie wieder zurück haben wollte.

Wegen unerlaubter Entfernung ist der von seinem Dienstort erheblich entfernte Lieutenant Herrn K. von der 2. Kompanie des 8. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 153 gefangen. Am 28. Dezember befand er sich in der Kaserne, als er von dem Wachposten gefangen wurde. Die geistliche Anklage wird zu 3 Monaten Gefängnis und Bestrafung in die 2. Klasse des Soldatenstandes verurteilt.

Bedeutung gesunden Blutes.

ist im allgemeinen noch viel zu wenig bekannt und gemüßigt, denn sonst müßte es unbedenklich, daß so viele Menschen an den verschiedensten, oft recht unangenehmen Erkrankungen ihrer Gesundheit und ihres Wohlbefindens leiden, ohne daß sie etwas dagegen tun. Erst wenn schwere Erkrankungen eintreten, merkt man sich darüber und hält es für nötig einzugreifen.

Es fehlt eben in solchen Fällen an der Erkenntnis, daß das Blut die in der gesamten Ernährung des Körpers in allen Teilen der Körpermitte, hierher existiert, sich selbstreinaufgabe es zu erfüllen hat und wie sehr von einem kräftigen, richtig zusammengesetzten Blute unser Wohlsein abhängig ist. Sobald an das Blut irgend einen Schaden, insofern schwerer Zustandsanfassen, Anfechtungen, schlechten Nachschub, nach Blutverlusten, Überanstrengung usw. bedingte große Blutarmut entsteht, werden, selbst es keine Anzeichen, dem Körper die nötigen Lebens- und Aufbaustoffe in richtiger Zusammenfassung und entsprechender Menge zuzuführen nicht erfüllen kann, muß die Ernährung des Organismus leiden und Erkrankungen wie: Kopfweiden, Müdigkeit, Schwäche, Herzklopfen, Mangel an Appetit, blaße Gesichtsfarbe, matte Augen, tiefer Schlaf usw. folgen.

Ergebnisse führt nur eine Blutreinigungskur, wie sie Dr. Rob. Schülke in seiner hochinteressanten, sehr lehrreichen Broschüre 'Die Blutreinigungskur' beschreibt. Sie hilft sich dazu, daß von Dr. Rob. Schülke mit so großem Erfolg in bekanntem und angelegentlichem (Berlin), Epidemien und, angelegentlichem, selbstreinaufgabe es zu erfüllen hat und wie sehr von einem kräftigen, richtig zusammengesetzten Blute unser Wohlsein abhängig ist.

Das Blut ist in Apotheken, Drogerien usw. bis 1 kg. Kr. 3.- erhältlich, Hauptdepot in Halle a. S.: Kronen-Apotheke. Dieses ist ein vollständiges, leicht herzustellendes und kann am Morgen anstatt Kaffee oder Tee getrunken werden, wodurch auch der nachteilige Einfluß der Kuren auf die Personen, wenn Magen usw. möglich. Dieses ist ein vollständiges, leicht herzustellendes und kann am Morgen anstatt Kaffee oder Tee getrunken werden, wodurch auch der nachteilige Einfluß der Kuren auf die Personen, wenn Magen usw. möglich.

8-10000 Mk. hinter sich, Spezialfirma für H. Stelle von pünktlichem Auszahlung sofort oder später gefällig. Off. unt. B. 3367 an Rudolf Mosse, Berlin.

10000 Mk. auf H. hinter sich, Spezialfirma für H. Stelle von pünktlichem Auszahlung sofort oder später gefällig. Off. unt. B. 3367 an Rudolf Mosse, Berlin.

65000 Mk. auf H. hinter sich, Spezialfirma für H. Stelle von pünktlichem Auszahlung sofort oder später gefällig. Off. unt. B. 3367 an Rudolf Mosse, Berlin.

Geld Darlehen. 25000 Mark von Frauemann geschickt nur von Zeiländer. Agenten werden. Off. u. O. 9974 in der Exped. d. St. A.

40-45000 Mark. auf H. Stelle nach 90000 Mk. Bankeck (Bertrag 100000 Mk.) zu hoch. Stellen für 100 Mk. unter 200 Mk. gegen Sicherheit gel. Off. unt. B. 296 in der Exped. d. St. A.

500000 Mk. auf H. hinter sich, Spezialfirma für H. Stelle von pünktlichem Auszahlung sofort oder später gefällig. Off. unt. B. 3367 an Rudolf Mosse, Berlin.

10000 Mk. auf H. hinter sich, Spezialfirma für H. Stelle von pünktlichem Auszahlung sofort oder später gefällig. Off. unt. B. 3367 an Rudolf Mosse, Berlin.

10000 Mk. auf H. hinter sich, Spezialfirma für H. Stelle von pünktlichem Auszahlung sofort oder später gefällig. Off. unt. B. 3367 an Rudolf Mosse, Berlin.

10000 Mk. auf H. hinter sich, Spezialfirma für H. Stelle von pünktlichem Auszahlung sofort oder später gefällig. Off. unt. B. 3367 an Rudolf Mosse, Berlin.

10000 Mk. auf H. hinter sich, Spezialfirma für H. Stelle von pünktlichem Auszahlung sofort oder später gefällig. Off. unt. B. 3367 an Rudolf Mosse, Berlin.

10000 Mk. auf H. hinter sich, Spezialfirma für H. Stelle von pünktlichem Auszahlung sofort oder später gefällig. Off. unt. B. 3367 an Rudolf Mosse, Berlin.

10000 Mk. auf H. hinter sich, Spezialfirma für H. Stelle von pünktlichem Auszahlung sofort oder später gefällig. Off. unt. B. 3367 an Rudolf Mosse, Berlin.

10000 Mk. auf H. hinter sich, Spezialfirma für H. Stelle von pünktlichem Auszahlung sofort oder später gefällig. Off. unt. B. 3367 an Rudolf Mosse, Berlin.

10000 Mk. auf H. hinter sich, Spezialfirma für H. Stelle von pünktlichem Auszahlung sofort oder später gefällig. Off. unt. B. 3367 an Rudolf Mosse, Berlin.

10000 Mk. auf H. hinter sich, Spezialfirma für H. Stelle von pünktlichem Auszahlung sofort oder später gefällig. Off. unt. B. 3367 an Rudolf Mosse, Berlin.

10000 Mk. auf H. hinter sich, Spezialfirma für H. Stelle von pünktlichem Auszahlung sofort oder später gefällig. Off. unt. B. 3367 an Rudolf Mosse, Berlin.

10000 Mk. auf H. hinter sich, Spezialfirma für H. Stelle von pünktlichem Auszahlung sofort oder später gefällig. Off. unt. B. 3367 an Rudolf Mosse, Berlin.

10000 Mk. auf H. hinter sich, Spezialfirma für H. Stelle von pünktlichem Auszahlung sofort oder später gefällig. Off. unt. B. 3367 an Rudolf Mosse, Berlin.

10000 Mk. auf H. hinter sich, Spezialfirma für H. Stelle von pünktlichem Auszahlung sofort oder später gefällig. Off. unt. B. 3367 an Rudolf Mosse, Berlin.

10000 Mk. auf H. hinter sich, Spezialfirma für H. Stelle von pünktlichem Auszahlung sofort oder später gefällig. Off. unt. B. 3367 an Rudolf Mosse, Berlin.

10000 Mk. auf H. hinter sich, Spezialfirma für H. Stelle von pünktlichem Auszahlung sofort oder später gefällig. Off. unt. B. 3367 an Rudolf Mosse, Berlin.

10000 Mk. auf H. hinter sich, Spezialfirma für H. Stelle von pünktlichem Auszahlung sofort oder später gefällig. Off. unt. B. 3367 an Rudolf Mosse, Berlin.

10000 Mk. auf H. hinter sich, Spezialfirma für H. Stelle von pünktlichem Auszahlung sofort oder später gefällig. Off. unt. B. 3367 an Rudolf Mosse, Berlin.

10000 Mk. auf H. hinter sich, Spezialfirma für H. Stelle von pünktlichem Auszahlung sofort oder später gefällig. Off. unt. B. 3367 an Rudolf Mosse, Berlin.

10000 Mk. auf H. hinter sich, Spezialfirma für H. Stelle von pünktlichem Auszahlung sofort oder später gefällig. Off. unt. B. 3367 an Rudolf Mosse, Berlin.

10000 Mk. auf H. hinter sich, Spezialfirma für H. Stelle von pünktlichem Auszahlung sofort oder später gefällig. Off. unt. B. 3367 an Rudolf Mosse, Berlin.

10000 Mk. auf H. hinter sich, Spezialfirma für H. Stelle von pünktlichem Auszahlung sofort oder später gefällig. Off. unt. B. 3367 an Rudolf Mosse, Berlin.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Öffentliche kaufmännische Fortbildungsschule in Halle a. S., Charlottenstr. 15.

1. Das Sommerhalbjahr 1905 beginnt Montag den 1. Mai. 2. Vom Schulleiter, Mittelschulleiter Grottel, mit allen Schülern...

3. Für Aufnahme gelangen: a. Fortbildungsschüler (nach dem 31. März 1888 geborene) Kaufmannslehrlinge...

4. Die Aufnahme bei der hiesigen kaufmännischen Fortbildungsschule erfolgt von der Berücksichtigung der allgemeinen Fortbildungsschüler...

5. Die Unterrichtsfächer sind: Rechnen, Deutsch, Handelslehre, Handelsbuchführung, Handelsgeographie und Warenkunde...

6. Die Unterrichtszeit ist für das Sommerhalbjahr ab vormittags von 6-9, bzw. 7-9 Uhr, oder nachmittags von 2-5 oder 3-5 Uhr...

7. Das Schulgeld beträgt halbjährlich für den gesamten Lehrzeit 15 Mark. 8. Die Unterrichtszeit ist für das Sommerhalbjahr ab vormittags von 6-9, bzw. 7-9 Uhr...

9. Die Unterrichtszeit ist für das Sommerhalbjahr ab vormittags von 6-9, bzw. 7-9 Uhr, oder nachmittags von 2-5 oder 3-5 Uhr...

10. Die Unterrichtszeit ist für das Sommerhalbjahr ab vormittags von 6-9, bzw. 7-9 Uhr, oder nachmittags von 2-5 oder 3-5 Uhr...

Halle a. S., den 16. Februar 1905. Der Magistrat. Staus.

Bekanntmachung.

Straßenbeleuchtung.

Im Monat März 1905 werden: a) die Abendlaternen: vom 1.-10. von 6 1/2 Uhr bis 11 Uhr abends...

b) die Nachtlaternen: vom 1.-15. von 11 Uhr abends bis 6 1/2 Uhr früh, und vom 16.-31. von 11 1/2 Uhr abends bis 6 1/2 Uhr früh...

Die Leistung des Gases betragt auf Grund der amtlichen Messungen im Monat Januar cr. bei einem händlichen Verbrauche von 150 l = 18,05 Geinheiten im Durchschnitt. Halle a. S., den 20. Februar 1905. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der vom hiesigen Elektrizitätswerk im Geschäftsjahr 1. April 1905/06 benötigten Förderbraunkohlen soll im Wege der Wettbewerbsvergabe werden. Angebot ist bis Montag den 6. März 1905, vormittags 10 Uhr im Geschäftsbüro des hiesigen Elektrizitätswerks...

Ausschreibung.

Die Herstellung von Wasserarbeiten auf dem Hofe der Mittelstraße an der Lortzstraße soll im Wege der Wettbewerbsvergabe werden. Angebote sind bis Mittwoch den 1. März, vormittags 10 Uhr im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wassergebäudes, einzureichen, wobei die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, und die Bedingungen schriftlich einzuweisen sein können. Halle a. S., den 22. Februar 1905. Öffentliche Zeichnung. Sammers.

D. Thompson's Seifenpulver Marke Schwarz ist sparsamen Hausfrauen unentbehrlich.

Grundstücks-Versteigerung.

Meine in Lettiner Flur gelegenen Grundstücke: 1. Kiesgrube am Durchstich mit angrenzenden Eichen-Bestand (Knippel) zur 97 ar 50 qm (4 Morgen). Das geflagene Holz wurde bis jetzt zum Bau von Naturholzlauben benutzt...

SOULDE MÖBEL BILLIG Otto Pollak HALLE a. S. Gr. Ulrichstr. 52. 1. Etage. Permanente Ausstellung kompletter Musterzimmer langjährige Garantie.

Gelächts-Erregung. Dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich am hiesigen Orte, Große Ulrichstraße 2, eine Cigarren-Spezial-Handlung eröffnen habe...

Für Stotternde! Donnerstag, Freitag und Sonnabend bin ich in Halle a. S., Hotel Goldene Kugel, von 5 bis 9 Uhr nachmittags zu sprechen.

PALMIN feinste Pflanzenbutter unüberrufen zum Kochen, braten u. backen 50% Ersparnis gegen Butter!

Wetzlarer Geld-Lotterie. Ziehung: 8. u. 9. März. 4490 Goldgewinne bar ohne jeden Abzug zahlbar von Mark 320000 Hauptgewinn: Mark 700000

1902er Rotwein Derselbe kostet im Fass von ca. 30 Liter an 58 Pfennig per Liter

Arnica-Franzbranntweins, C. Willy Berndt, Trogwitz, Zeitzweg 26.

70 000 Mk. 50 000 " 30 000 " 20 000 " Preis

Gartenglas, Glaser-Diamanten in allen Preislagen officiert G. Kohnig, Tafelglasfabrik, Zeitzstr. 91.

Gelegenheitskauf - Weine. Wegen zu großen Lager verkaufe ich meine besten Weine...

Lose à 3 Mark. Porto und Liste 30 Pf. versendet General-Debit Ferd. Schäfer, Düsseldorf.

Damen-Kopfwäsche. Neu! Nudelmörtel, Shampoo, Grodnen mit Saemflut-Apparat...

Neu! Virtual Neu! Beständiges Reichthum annehmend. Virtuelles Meinungsamt für Leipzig u. Vorkameraleiter.

Briketts u. Kohlen-Chüringen: Grube von der Heide h. Himmendorf (Sachsen).

Erholungsheim im Pröschau, Waldenplan 10. Mittagsstich 30 u. 40 Pf. volle Beisitz von 5 Uhr an.

Leipziger Hof, Hersbergstr. 92. Morgen Freitag den 21. d. Mts Gr. Schlachtfest.

Robert Erbe, Zorothenstraße 13. Jeden Freitag Schlachtfest.

Morgen Freitag Schlachtfest. f. frische hausschlachtene Wurst bei Gust. Friedrich, Bäckergasse.

Morgen Freitag Schlachtfest. f. frische hausschlachtene Wurst und Suppe bei Gust. Friedrich, Bäckergasse.

Morgen Freitag Schlachtfest. f. frische hausschlachtene Wurst und Suppe bei Gust. Friedrich, Bäckergasse.

Morgen Freitag Schlachtfest. f. frische hausschlachtene Wurst und Suppe bei Gust. Friedrich, Bäckergasse.

Morgen Freitag Schlachtfest. f. frische hausschlachtene Wurst und Suppe bei Gust. Friedrich, Bäckergasse.

Stadttheater in Halle a. S.
 Direction: M. Richards.
 Freitag den 24. Februar 1905.
 167. Vorstellung im Abonnement. 1. Viertel.
 Schauerparade unangeführt.
 Anfang 7 1/2 Uhr.
 Begleitendes Schauspiel der Königl. Preuss. Hof-
 schauspielerin **Anna Schwamm**.
 Kostüm! Sum 1. Male! Kostüm!

Mutter Thiele.
 Operatörbild in 3 Aufzügen v. A. E. Vöhring.
 Ein Genie geleitet vom Regisseur Fritz Schreb.
 Personen:
 Frau von Herden R. Rannenburg.
 Frau, seine Frau M. Brandem.
 Frau, beider Tochter Marg. Adolphi.
 Nobmann, verwitwete Thiele M. Kaufmann.
 Rudolf Thiele, ihr Sohn F. Schager.
 Herrs Hofmann Fritz Schreb.
 Wally Agnes Amberg.
 Marie, Dienstmädchen bei Agnes Amberg.
 Ort der Handlung: Berlin.
 Zeit: Gegenwart.

Das erste Wittageffen.
 Lustspiel in 1 Akt von R. Götzig.
 Regie: Oberregisseur E. Schilling.
 Otto Polzer, Waffner Emil Vöhring.
 Gagny, seine Frau A. Schwamm.
 Dr. Rumbler R. Rannenburg.
 Charlotte, Köchin
 Frau Anna Schwamm,
 Kgl. Hofschauspielerin, als Gast.
 Nach dem 2. Akt des ersten Stückes und
 nach demselben längere Pause.

Sonnabend den 25. Februar 1905.
 Lustspiel des berühmten Verlags Grimm
 vom Stadttheater in Mainz.
Der Troubadour.

Neues Theater.
 Direction: K. M. Mauthner.
 Freitag den 24. Februar. Anfang 8.
Veilchenresser.
 Sonnabend: Kilometerresser.

Stadt-Theater Leipzig.
 Freitag den 24. Februar 1905.
Neues Theater.
 Nachmittags:
Wilhelm Tell.
 Abends:
Mignon.

Altes Theater.
Das Garnisonsmüdel.

**Vereinigto
 Leipziger Schauspielhäuser.**
 Freitag den 24. Februar 1905.
Leipziger Schauspielhaus.
Traumulus.
**Theater am Thomasing
 (Central-Theater),
 Der Kilometerresser.**

Apollo-Theater.
 Direction: Gustav Poiler.
 Der neue, vielbesuchte
Pracht-Spielplan
 mit
11 Debuts
 erzielt allabendlich
dichtbefetzte Häuser
 und den
grössten Erfolg!
 Für noch wenige Tage
Captain Bloom
 mit seinem Vortrag über
„Drahtlose Telegraphie“.
 Captain Bloom hält seine Vor-
 träge in allgemein verständlicher
 Form und erläutert seine Ausführungen
 an einer Reihe von höchst interes-
 santen Experimenten.
Bajerri u. Lucie,
 Komponisten-Vorstellung
 in Musik und Bild.
d'Osta-Trio,
 unübertreffliche Vortragsleistungen
 an den folgenden Abenden.
 Der **Ausbrecherkönig**
Harry Mourdini.
 Mourdini bietet das Publikum
 mit Festigung Ketten, Zäuniger,
 Zwangsgefangen sehr mitbringen zu
 wollen.

Café Roland.
 Täglich
Künstler-Konzert
 von 2 Kapellen.
 — Anfang 7 Uhr abends. —

Gemälde-Ausstellung,
Grosse Steinstrasse 1-2, Ecke Ulrichstrasse.
 Wegen baldigen Schlusses werden die noch vorhandenen Gemälde zu äusserst
 mässigen Preisen ausverkauft.

Kaisersäle.
 Freitag den 24. Februar, abends 7 1/2 Uhr:
Beethoven-Klavierabend
 von
Frederic Lamond.
 Programm: Sonaten E-dur (op. 109), A-dur (op. 101), G-dur
 (op. 142), C-moll pathétique (op. 13) und characteristic (op. 81a), Les
 Adieux, l'adieu et le retour.
 Konzertflügel: Bechstein (von H. Liders hier).
 Karten zu 3,10, 2,10, 1,55 u. 1,05 Mk. in der Hof-Musikalien-
 handlung Reinhold Koch Alte Promenade 1a. — Fernspr. 2129.
 (Für Studierende beim Universitäts-Kastell.)

Walhalla-Theater.
 Inhaber: Otto Herrmann.
**Heute Freitag:
 Elite-Abend.**
 Zur Aufführung gelangt:
Venus auf Erden
 und
Die Damen vom Ballett.
 Während dieser Vorstellung in
 das Haus nicht gestattet.

Dienstag den 28. Februar, abends 8 Uhr:
Phonola-Konzert
 und Liederabend
 im grossen Saale des Wintergarten, arrangiert von der Firma Albert
 Hoffmann, Pianohandlung, Leipzigerstrasse 56, am Riebeckplatz.
 Programm:
 I. Teil.
 1. Polonaise, As-dur Chopin.
 2. Rondo capriccioso Mendelssohn-Bartholdy.
 3. Preislied aus „Die Meistersinger“, Gesang Wagner.
 4. Liebesträume, Nocturno No. 3, „Olieb, so lang“ Liszt.
 II. Teil.
 5. Mignon-Ouverture Thomas.
 6. a) „Der Nussbaum“, Gesang Schumann.
 b) „Wohin“, Gesang Schubert.
 c) „Vergeliches Ständchen“, Gesang Brahms.
 7. Konzert-Walzer, op. 3 Wieniawski.
 8. a) „Im Maien“, Gesang Kieffel.
 b) „Alt-Heidelberg“, Gesang Imson.
 c) „Sag mir nur einmal ja“, Gesang Mann.
 9. „Venire à terre“, Galop de Concert Gilet.
 Gesang-Begleitung mit der Phonola.
 Gesang: Herr Königl. Hofopernsänger Peodor Reuschle aus Leipzig.
 Phonola: Herr Julius Soeliger aus Leipzig.
 Konzert-Flügel: Görs & Kallmann aus dem Magazin von A. Hoffmann.
 Einlasskarten unentgeltlich im Piano-Magazin A. Hoffmann
 am Riebeckplatz.
 Auf vorstehendes Programm hinweisend, erlaube mir Interessenten
 und meine wertige Kundschaft höflichst einzuladen.
 Hochachtungsvoll Albert Hoffmann.

Zoolog. Garten.
 Freitag den 24. Februar
VII. Elite-Konzert
 des
Willy Wolf-Orechesters.
 — Stein erhöhtes Entree. —
 Anfang 4 Uhr. Ende 8 Uhr.

Panorama, Gr. Ulrichstr. 6, I.
**Rußland,
 Riviera.**
 Zur
Kaiserblume,
 Wittelstraße 7.
Gute Biere, ff. Weine.
 Annehmliche Bedienung.
 Morgen Freitag
Schlachtfest.
 Pitzschke,
 Poststrasse 30.

Reideburg.
 Sonnabend den 25. Februar 1905
II. Abonnements-Konzert
 und **Baill,**
 wozu freundlichst einladet: H. Heiser.
 — Anfang ebenfalls 7 1/2 Uhr. —

Naundorf b. Reideburg,
 Sonntag den 26. Februar ladet zu
Canzmusik
 freundlichst ein
F. Hewald.

Leipziger Hof,
 Neubergerstr. 92.
 Sonntag den 26. Februar
Bockbierfest mit humoristischen
 Vorträgen.
 Es ladet freundlichst ein
David Vollrath.

Hoher Petersberg.
Preussischer Adler.
 Der Turnverein hält Sonntag
 den 26. Februar seinen Ball, verbunden
 mit **Theater**, ab.
 Turnübriber und Freunde sind mit
 kommen.
 Es ladet freundlichst ein
 Anfang 7 Uhr. Ter Vorstand.

Gesangverein Beesen.
Deutsches Haus.
 Sonnabend den 25. Februar
Barrenkränzchen,
 wozu freundlichst einladet
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ter Vorstand.

Sing-Akad. Freitag punkt 5 Uhr
 Reibung Volksschule.
Gartenbau-Verein
 Halle a/S.
 Freitag den 24. Febr., abends 7 1/2 Uhr
Generalversammlung
 mit bekannter Tagesordnung.
 Um zahlreiches Erscheinen erucht.
 Ter Vorstand.

Verein ehem. 12er Husaren
 Halle a/S. u. Umg.
 Sonnabend **Monats-Versammlung**
 im Pfälz, Zwickauerstr. 16.
 Gasthof „Zur Weintraube“,
 Weitzstr. 58. Telefon 2370.
 Vereinstimmer frei. H. Uebe.
ff. Apfelsinen a Duzen
 50, 75 u. 100 Pfg.
 Steinlager, Wella u. fein. Winter
 officieil billig.
A. Trautwein, Gr. Ulrichstraße
 31.
 + **Frauenleiden** +
 Heilung, Anfertigung Geleichenst.
 in. bei gewöhnlich billig einladet.
 Danneberg, Lindenstr. 18.

Verein Humanität.
Unser Maskenball
 findet Sonntag den 26. Februar in der „Schänke“, Zrotth, statt,
 verbunden mit Preisverteilung.
 Freunde und Gönner willkommen.
 Anfang 7 Uhr.
 Ter Vorstand.

Der Verein ehem. 10. Husaren
 von Halle a. S. und Umgegend
 feiert Sonntag den 26. d. Mts. von abends 8 Uhr ab
 in den **Kaisersälen** sein
21 jähr. Stiftungsfest,
 wozu alle ehemaligen Regiments-Angehörigen, Freunde u.
 Gönner des Vereins herzlichst einladet.
 Der Vorstand.

Großes Preis-Skat-Turnier.
Restaurant z. Fürstenhalle,
 Markt 6.
 Spieltag: **Montag** den 27. Februar.
 Gestellt werden 3 Serien. Anfang der ersten Serie 3 Uhr nachmittags und dann
 um 6 Uhr und 9 Uhr. Teilnehmerzahl 3 1/2 Mk. per Serie.
 Preise bei Belegung von durchschnittlich 20 Spielern per Serie 75, 50, 40 Mk. etc.,
 ferner Extraprize von 20 u. 15 Mk.

Gross. 3tägiges Skat-Turnier
 in Restaurant „zur Glocke“, Zrotthstr. 9a.
 — Hallestraße der Stadtbadg. —
 Spieltage: **Wittwoch** den 1. März } je 3 Serien, Beginn um 3 Uhr nachm.,
Freitag den 3. März } 6 Uhr abends und 9 Uhr abends.
Wittwoch den 5. März }
 Teilnehmerzahl 3 Mark pro Serie.
 Bei durchschnittlicher Belegung von 20 Spielern pro Serie betragen die Preise
 250, 175, 125, 100 Mark etc.
 Bei 10 Spielern 150, 100, 75, 50 Mark etc.
 Jeder Teilnehmer, der 275 Punkte erreicht, erhält sofort seinen Gewinn zurück.
 Zu dieser aussergewöhnlichen Veranstaltung ladet ich alle Skatfreunde ergebenst ein.
 Hochachtungsvoll R. Sparenberg.

Kaisersäle.
 Freitag den 24. Februar, abends 8 1/2 Uhr
Vortrag
Neumann-von Schönfeld, Zürich:
**„Heilung durch
 Willensimpulse“.**
 Grosse Erfolge **Nervenstörungen** jeder
 bei **Art.**
 Jeder sein eigener Hypnotist und Suggestor.
 Eintritt 1 Mk.

Café Français.
Original-Wiener Schrammeln-Konzert.
 4-7. Entree frei. 8-12.
Bier-Palast,
 Grosse Steinstrasse 24.
Auf allgemeinen Wunsch
 findet das erste
Münchener Bockbierfest
 nur bis zum 1. März statt. — Eintritt frei. —

40. Volksunterhaltungsabend
 des **Volksbildungsvereins** in Halle a. S.
 Freitag den 24. Februar d. J., abends 8 Uhr in den **Thalia-Festhälen.**
 Vortrag über „Schiller und sein Platz im Leben des deutschen Volkes“,
 vom **Rechtswissenschaftler** und **Schillers-Kritiker**, Frau O. Stein und **Sprecher** a. M.
Chorgesänge, **Schönemanns** **Mitspiel**, **Klavier**vortrag (auf **Ständchen**-Spiel von
 Edl.) **Hr. Franke**, **Kieder** von **Vergil**, **Schubert**, **Vomere**, **Becher**, **Reisen**, **Reb-**
 reitungen von **Hrau Dr. Koller-Schneidinger** und **Herrn** **Variation** **M. Mennicke**
 aus **Wetha**.
 Vergarmen, zum **Eintritt** **Frei** **Frei**, im **Vorverkauf** 25 Pfg. bei den **Herrn**
O. Petermann, **Charitätstr.** 11, **Steinbrücker** & **Jasper**, **Markt** 1 und **Schwarze** 1, **Wollweber**,
Steinweg 33 und im **Restaurant** **Spatischestr.**; an der **Kasse** 80 Pfg.
 Mitglieder erhalten **Programme** nur an der **Kasse**.

Masken-Verleih-Institut.
Söffner, Böhlbergasse 3, II.

